

mit EINANDER

Die Mitgliederzeitschrift der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

Dezember 2007
Ausgabe 4

Zeitzer WG

...macht Wohnen
schöner



Aktuelle Wohnungs-
angebote

Seite 2

Gästewohnungen
jetzt übers Internet
buchbar

Seite 3

Veranstaltungskalender
1. Halbjahr 2008

Seite 13

Energiekosten ...

Seite 14



... Wohnung frei!

attraktives
Wohnungs-
angebot
"Young Living"
siehe Umschlag-Rückseite

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Wohnungsangebote 2

Vorwort 3

Unser Service für Sie

✳ Gästewohnungen im Internet buchen 3

Rückblick

✳ Herbstwanderung 4

✳ Hoffest in Reuden und Rasberg nach Balkonanbau 5

✳ Festveranstaltung „50-jähriges Mitgliedsjubiläum“ 6

Wir über uns

✳ Arbeitseinsatz in der D.-Bonhoeffer-Str. 101 7

✳ 30 Jahre Hausgemeinschaft R.-Schumann-Str. 30 7

✳ Junge Leute damals und heute 8

✳ Unsere Jubilare des 1. Quartals 2008 9

✳ Vorbildliche Ableistung von Werterhaltungsstunden 10

✳ Mieterwerbung – so präsentier(t)en wir uns 10

aktuell

✳ ZWG-Büro geschlossen / Havarie... 10

✳ Gewinner unseres Preisrätsels 11

✳ Unsere Zweigstelle zieht um 11

✳ Sperrmüll auf Abruf 12

✳ Müllgebühren – Änderung ab 2008. 12

✳ Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2008 13

Tipps, Hinweise

✳ Energiekosten – Verbrauchsbewusstsein zahlt sich aus 14

✳ Neues TeleColumbus-Kundencenter in Zeit 14

✳ Hausordnungsregelung „Young-Living“ 15

Wer war eigentlich...?

✳ Johannes Gutenberg 15

Aktuelle Wohnungsangebote

4-Raumwohnung Albrechtstraße 36 in Zeit

Wohnfläche: ca. 78 m²
Grundmiete: 380,00 Euro zzgl. Nebenkosten

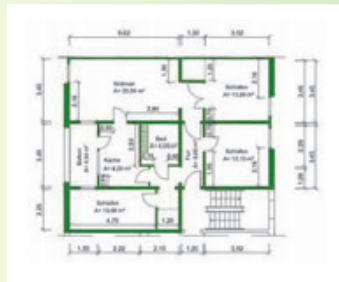


bezugsfertig ab 01.01.2008

Hochparterre
komplett modernisiert
Küche und Bad mit Fenster
mit Einbauküche
Sie müssen nur noch einziehen!

4-Raumwohnung S.-Waldstein-Straße 26 in Zeit

Wohnfläche: ca. 82 m²
Grundmiete: 351,00 Euro zzgl. Nebenkosten

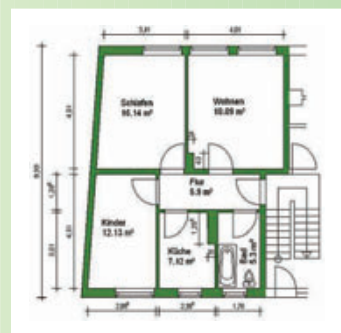


bezugsfertig ab 01.02.2008

mit Balkon
Küche mit Fenster
Einkaufsmöglichkeiten gleich um die Ecke

3-Raumwohnung Forstplatz 4 in Zeit

Wohnfläche: ca. 65 m²
Hochparterre
Grundmiete: 306,00 Euro zzgl. Nebenkosten



bezugsfertig ab 01.03.2008

komplett modernisiert
Küche und Bad mit Fenster
gefliestes Bad mit Dusche

... das Jahr legt einen Schlussspurt ein

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, wertige Mitglieder und Leser,

nun steht Weihnachten vor der Tür. Die Zeit vergeht schnell, möchte man meinen. Aber wenn wir zurückblicken, erkennen wir, wie viel Fleiß und Beharrlichkeit nötig waren, um dieses Jahr zu einem ereignisreichen und erfolgreichen Jahr zu machen. Im November und Dezember legte das Jahr 2007 noch einmal einen richtigen Schlussspurt ein – so viel ist passiert. Unsere Musterwohnung wurde eingeweiht, und zwei Hof-feste wurden anlässlich der Fertigstellung moderner Balkonanbauten von unseren Mitgliedern und ihren Freunden gefeiert. Zurück liegt auch eine kleine, aber feine Veranstaltung, auf der die Genossenschaftler geehrt wurden, die bereits 50 Jahre Mitglied bei uns sind. Herzlichen Glückwunsch! Wir sind stolz auf unsere Genossenschaftler der ersten Stunde. Sie haben die Werte mit-geprägt, die die Genossenschaft noch heute ausmachen. 1957 bis 2007 – ganz ehrlich: Wer hätte damals in solch langen

Zeiträumen gedacht? Wir wünschen anlässlich dieses Jubiläums den Jubilaren viel Freude in den kommenden Jahren in der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft. Wir berichten in diesem Heft auf Seite 6.

Im nächsten Heft berichten wir von unserer Weihnachtsfeier am 4.12.2007 im ZWG-Bürogebäude. Die Veranstaltung findet nach dem Redaktionsschluss dieses Heftes statt.

Nun bleibt mir nur noch übrig, allen Lesern der Zeitschrift „miteinander“ und allen Genossenschaftlern und ihren Familien und Freunden ein

besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

zu wünschen.

Anbei noch zwei Zitate zum neuen Jahr, deren Inhalt wir uns alle wohl anschließen können: „Neujahrswunsch: Weniger Rede, mehr Gedanken, weniger Interessen, mehr Gemein-sinn.“

Walther Rathenau (1867–1922), dt. Industrieller u. Politiker



„Es ist von grundlegender Bedeutung, jedes Jahr mehr zu lernen als im Jahr davor.“

Peter Ustinov (1921–2004), engl. Schriftsteller u. Schauspieler

*In diesem Sinne:
Auf ein erfolgreiches und
schönes Jahr 2008 !*

Ihr Vorsitzender des Vorstands

Helmut Blasel



Unser Service für Sie: Unterkünfte ... von der Altmark bis zum Burgenlandkreis

Sicherlich haben auch Sie schon einmal für eine Städtereise oder einen Kurzurlaub eine preiswerte Übernachtungsmöglichkeit gesucht. Oder Sie benötigen in Ihrer Nähe für Ihren Besuch ein Quartier, weil es in der eigenen Wohnung zu eng wird. Über das Gästewohnungsportal www.reisewohnung.de haben Sie die Möglichkeit, in den verschiedenen Regionen Sachsen-Anhalts und natürlich auch in unserer Umgebung, eine Unterkunft anzumieten. Wir und unsere Partner in Sachsen-Anhalt – verbundene wohnungswirtschaftliche Unternehmen – freuen sich auf Ihren Besuch. Die Preise für eine komplett modern ausgestattete Gästewohnung sind sehr attraktiv und für jeden erschwinglich. **Ab 1.1.2008 sind auch unsere Gästewohnungen unter diesem Portal zu finden.** Buchungen können Sie direkt im Internet unter www.reisewohnung.de durchführen, oder Sie nehmen den Service in unserer Geschäftsstelle in Anspruch. Nutzen Sie doch Ihre freien Tage, um unser schönes Sachsen-Anhalt in allen seinen Facetten kennen zu lernen und wir hoffen, mit www.reisewohnung.de einen kleinen Beitrag leisten zu können.

| Wohnung | Anzahl | Preise / Nacht |
|--|-----------|----------------------|
| Umland Wohnungsbau GmbH | | |
| Friedensstraße 17 39446 Loderburg 3 Zimmer, 64,00 m ² | 1-6 Pers. | ab 25,00 € pro Nacht |
| Wohnungsgenossenschaft Annaburg-Preitin e.G. | | |
| Schulstraße 23 06925 Annaburg 3 Zimmer, 60,00 m ² | 1-8 Pers. | ab 23,90 € pro Nacht |
| Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G. | | |
| S.-Waldstein-Straße 23 06712 Zeitz 3 Zimmer, 57 m ² | 1-6 Pers. | ab 18,00 € pro Nacht |

– www.reisewohnung.de –

Herbstwanderung „Rund um den Golchenberg“

Gefreut haben wir uns über die relativ zahlreichen Anmeldungen zu unserer diesjährigen Herbstwanderung. Um die 80 Teilnehmer, Mieter und Mitarbeiter der Geschäftsstelle trafen sich zur verabredeten Zeit am Ausgangspunkt der Strecke, vor dem Gasthof in Raba. Freundlicherweise hatte es das Wetter an diesem 5. Oktober wieder einmal gut mit uns gemeint, und so konnte der Vorstandsvorsitzende Herr Basel seine Begrüßungsworte bei schönem Herbstsonnenschein an die Wanderer richten. Die Wanderleitung übernahm anschließend jedoch Herr Swoboda vom Aufsichtsrat. Er hatte die Strecke ausgewählt und berichtete im

man sich wieder einmal traf und reden konnte. Wieder zurück am Ausgangspunkt der Wanderung wartete dann noch eine kleine Überraschung



ausklingen, bevor die bestellten Taxen die Wanderer gegen 18.00 Uhr wieder nach Hause brachten.



Verlauf der Wanderung über historische Begebenheiten und anderes Wissenswertes über die Umgebung. Von der „Heerpauke“ aus bot sich ein herrlicher Ausblick über die Landschaft, mit der Haynsburg als besonderem Blickfang. Für „richtige“ Wanderer war die relativ kurze Strecke sicher keine wirkliche Herausforderung, doch wie uns mehrere Dankeschreiben – für die wir uns ganz herzlich bedanken möchten – bestätigten, war es auf jeden Fall ein schöner, ausgedehnter Spaziergang, bei dem



auf die Wanderer. Bei Familie Hoppe vom Gasthof „Zur Grünen Aue“ hatten wir einen Imbiss bestellt. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, frisch gebrutzelten Rostern und Bier ließen wir den Nachmittag angenehm

das vorher - nachher bad

Andreas Hoppe Sanitär
Heizung
Klempner

Liebknechtstraße 9 · 06712 Zeitz
Tel.: 0 34 41 / 76 99 50 · Fax: 0 34 41 / 76 99 52
www.hoppe-live.de · info@hoppe-live.de

das altersgerechte bad

Unser 50 plus Angebot für ZWG Mieter:

- rutschhemmende Beschichtung von Stahlwannen
- Wand WC, mit erhöhter Sitzposition
- Toilette mit Luftreinigung, für saubere Luft beim Toilettengang
- Duschsitze, Handgriffe
- 50plus Handbrause

Kommen Sie zur Besichtigung in unser Geschäft

Alle Bilder dieser Zeitschrift sind auch im Internet unter www.zeitzerwg.de zu sehen.

Hoffest in Rasberg und Reuden nach Balkonanbau



den dahinterliegenden Wohnzimmern bemerkbar macht. Dass sich die Mieter über ihre neuen, schönen großen Balkone freuen, war an der guten Stimmung bei beiden Veranstaltungen zu spüren – trotz nicht gerade idealer Wetterbedingungen. Aber gegen die Temperaturen von um die 0 °C

Der November ist ein wohl eher unüblicher Monat, um ein Hoffest zu feiern. Aber wie heißt es doch so schön: „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen!“ und „Es

diese sind, dank Vollverglasung, auch für miesestes November-Wetter geeignet. Außerdem fangen sie die Wintersonnenstrahlen ein und wandeln sie in Wärme um, die sich auch in

und Regen halfen Glühwein und Heizstrahler, und außerdem sorgte die ZWG ja für ein Dach über dem Kopf – in diesem Fall in Form eines Partyzeltes.

gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung.“ Anlass der beiden **Hoffeste am 16. bzw. 23. November**, in der **Leipziger Straße 21/22 in Reuden** und der **Clara-Zetkin-Str. 18 – 24 in Zeitz-Rasberg**, war die Fertigstellung bzw. offizielle, feierliche Übergabe der neuen Balkonanbauten. Und



Die Kulisse für den gemütlichen Schwatz unter Nachbarn, bei Rostern, Kaffee und Kuchen, bildete dabei die in warmen, kräftigen Farben neu gestaltete Fassade des jeweiligen Wohnhauses. Auch Treppenhäuser und Kellergänge wurden in beiden Wohnhäusern malermäßig instand gesetzt.

In der Clara-Zetkin-Straße beabsichtigt die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e. G. noch eine nachträgliche Baumaßnahme im Zuge des Balkonanbaus. Jetzt, da feststeht, dass die Bundesstraße 180 – auch durch den Protest der ZWG e. G. und ihrer Mieter –



nicht durch die Clara-Zetkin-Straße verlegt wird, will unsere Genossenschaft den unbefestigten Fußweg, der sich unterhalb bzw. vor den neuen Balkonen befindet und der Stadt Zeitz gehört, pflastern lassen. Der gepflegte Gesamteindruck des Objektes soll dadurch noch vervollkommenet und die Wohnqualität verbessert werden.

TAXI TRANSPORT LUTZ MÖBIUS
Transportunternehmen und Taxi-Service

Immer eine Länge
näher am Kunden!

- ☛ Sofort- u. Bestellfahrten
- ☛ Flughafentransfer
- ☛ Frauentaxi
- ☛ Krankentransporte aller Kassen
- ☛ Roll- und Tragestuhltransporte
- ☛ Großraum-Taxi 8 Personen
- ☛ Kleintransporte
- ☛ Möbeltransporte
- ☛ Wohnungsberäumung
- ☛ individuelle Beratung

Telefon Tag & Nacht
03441 / 71 18 70

eMail: info@moebius-trans.de
web: moebius-trans.de

Schützenstraße 8
06712 Zeitz



Feier anlässlich des 50-jährigen Mitgliedsjubiläums

In diesem Jahr konnten 89 unserer Genossenschaftler auf 50 Mitgliedsjahre zurückblicken. Wie in jedem Jahr, seit dem 50-jährigen Bestehen unserer Genossenschaft im Jahr 2004, luden wir diese Mitglieder zu einer Festveranstaltung am 21. November ein, um ihnen für ihre Treue zu danken, und sie zu ehren.



Obwohl 10 eingeladene Mitglieder leider aus gesundheitlichen oder anderweitigen

Gründen absagen mussten, gab der große Versammlungssaal in unserem Bürogebäude für so viele Personen den Platz nicht mehr her – die meisten unserer Ehrengäste brachten ja den Partner oder eine andere Begleitperson mit – und so wichen wir in diesem Jahr in die „Klinkerhallen“ aus.



Nach seiner Festrede, in der er auf die Anfänge unserer Genossenschaft und das seitdem Erreichte zurückblickte, gratulierte der Vorstandsvorsitzende Herr Helmut Blasel jedem Ehrenmitglied, überreichte die entsprechende Urkunde und eine dekorative Tischuhr mit Widmung als Präsent.

Nach einem Plausch bei Kaffee und Kuchen nutzten viele den Platz und die Gelegenheit, um zu der live vorgetragenen Musik der Alleinunterhalterin „Mary“ ein Tänzchen zu wagen.

Malerfachbetrieb

Lejsek

Maler und Lackierermeister



0172 5848282

06722 Wetterzeube OT. Dietendorf, Forststr. 15

Dekorative Innengestaltung, Schmucktechniken und vieles mehr ...

SB
FUSSBODENBAU GmbH

Wir verlegen für Sie:

- Teppichböden
- PVC-Böden
- Linoleum
- Parkett
- Estrich



An der Molkerei 1 • 06712 Zeitz
Tel.: 0 34 41 / 6 19 94 00
Fax: 0 34 41 / 6 19 93 99

Herzlichen Dank sagen wir Frau Rückert und Herrn Köhler für die Einreichung folgender Beiträge und den gesamten Hausgemeinschaften für die Umsetzung des genossenschaftlichen Gedankens in die Praxis:

Arbeitseinsatz in der Dietrich-Bonhoeffer-Str. 101

Am Freitag, dem 05. Oktober, einem wunderschönen Herbsttag, haben wir unseren diesjährigen Arbeitseinsatz gemacht. 10 Koniferen und eine Hecke wurden geschnitten. Viel Arbeit, die auch



sehr viel Abfälle brachte. Mit Unterstützung der Fa. Baumteam konnte jedoch alles ordnungsgemäß entsorgt werden.



Mit viel Freude und Einsatzbereitschaft wird dieser Einsatz jedes Jahr durchgeführt. Ein Dankeschön an „unsere Männer“, die jedes Jahr ihre persönlichen Heckenschneider und Geräte zum Einsatz bringen.

Bedanken möchten wir uns auch für die Instandhaltungsarbeit in unserem Eingangsbereich. Rechtzeitig wurde erkannt, dass sofort eine Beseitigung der Unfallquelle erforderlich war. Danke dafür sagen alle Mieter.

Ingard Rückert



30-jähriges Bestehen der Hausgemeinschaft Robert-Schumann-Str. 30

Auf das 30-jährige Bestehen der Hausgemeinschaft konnten wir am 01.07.2007 zurückblicken. Aus unterschiedlichsten Gründen konnte dieser Anlass erst später begangen werden. Ende August fand ein „Hausgemeinschaftsgrillabend“ statt. Seit der Schlüsselübergabe und dem Erhalt der Nutzungsverträge am 01.07.1977 sind noch heute 3 von insgesamt 10 Wohnungen von Erstmieter bewohnt. Die sind Herr Vieille, Herr und Frau Schumacher und Herr und Frau Köhler. Zum damaligen Zeitpunkt konnte die Zuweisung einer „AWG-Wohnung“, wie es hieß, als „Das große Los gezogen“ angesehen werden. Der Grillabend wurde natürlich auch dazu benutzt, um in zwanglosen Gesprächen Er-

innerungen an die vergangenen Jahre auszutauschen. So war es u. a. notwendig, vor dem Erhalt einer 2 1/2-Zimmerwohnung durch „eigene Hände Arbeit“ 550 Arbeitsstunden zu leisten. Auch wurde sich erinnert, dass kurze Zeit nach dem Bezug des Wohnblockes Regenwasser in die Kellerräume eindrang. Um den ganzen Block musste ausgeschachtet, eine Isoliermasse, die in einem mit Holz und Kohle beheizten Kessel geschmolzen wurde, eingebracht und der Graben wieder mit Erde verfüllt werden. Aber vor allem die schönen Eindrücke der vergangenen Zeit ließen wir Revue passieren, so z. B. Hausfeste, Silvesterfeiern u. a. Auch die durch die ZWG e. G. in den letzten Jahren vorgenommenen Modernisierungsarbeiten wurden im Rückblick positiv bewertet.



3 Wohn-Generationen, die sich verstehen: Herr Tscheuschner, seit 8 Jahren im Haus, Herr Bär, seit 1 Jahr im Haus, Herr Köhler, seit 30 Jahren im Haus (v.l.)

Natürlich kam während des Abends das leibliche Wohl nicht zu kurz. Es gab Deftiges vom Grill mit verschiedenen Salaten und diversen Getränken. Nach dem Abendbrot wurde in gemütlicher Runde weiter „geschwätzt“, so dass wir erst zu später Stunde zum Ende kamen.

Die Hausgemeinschaft sagt dem derzeitigen Hausverwalter, Herrn Bär, ein Dankeschön für die Organisation und Ausgestaltung. Unser Dank geht auch an die ZWG e. G. für den finanziellen Zuschuss.

V. Köhler im Auftrag der Hausgemeinschaft



Junge Leute damals und heute in der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

Zusammen läuft's besser

„miteinander“ besuchte das Ehepaar Apel in der Aylsdorfer Straße in der Wohnung, die beide sich im Alter von 19 Jahren in gemeinschaftlicher schwerer Arbeit erarbeiten mussten. Den jungen Leuten heute fällt es zwar leichter, eine Wohnung zu finden – diese monatlich zu bezahlen ist aber wesentlich schwerer.

Welcher 19-, 20-Jährige würde das heutzutage schon gern tun: jeden wohlverdienten Urlaub für schwere Hausbauarbeiten zu opfern? Oder am Wochenende aufs Ausschlafen und diverse Tanzvergnügen zu pfeifen und dafür lieber Ziegel zu holen und die Schippe zu schwingen? Und der ganze Aufwand nur, um endlich in die ersten vier eigenen Wände einzuziehen!

Genau das haben aber junge Leute Ende der fünfziger Jahre vollbracht. Zum Beispiel Manfred und Sieglinde Apel. Das Gespräch in der Wohnung, in der das Ehepaar seit 1959 lebt, dreht sich immer wieder um die damaligen Leistungen und die heutige Situation. Denn die Apels gehören heute zu den Genossenschaftlern „der ersten Stunde“ oder auch einfach zum „alten Eisen“, wie Manfred Apel scherzt. Die Beweggründe der Apels, in die Genossenschaft einzutreten,



Klein aber fein: Badewanne mit Warmwasserboiler

waren Ende der fünfziger Jahre von klaren Überlegungen geleitet. Man wollte einfach keine Wohnung mit Klo auf halber Treppe oder Plumpsklo überm Hof. „Zuerst wusste ich gar nicht, was die AWG, was eine Genossenschaft ist“, erinnert sich Sieglinde Apel. „Mein künftiger Schwiegervater gab uns den Tipp: ‚Willste 'ne Wohnung mit drei Zimmern, mit innenliegendem Bad und Klo mit Wasserspülung, dann nur bei der AWG.‘ Mein Mann hat sogar die Arbeit gewechselt, ist von der Industriemontage Merseburg in die ZEMAG gewechselt. Nur hier gab es die begehrten Genossenschaftswohnungen.“

Noch war man gar nicht verheiratet, 1957 aber schon Mitglied, und 1959 fand der Einzug statt. Dazwischen lagen die Jahre, die man heute vielleicht als hart bezeichnet, die aber in der Erinnerung von Manfred und Sieglinde Apel doch schöne Jahre waren. Mit den eigenen Händen etwas schaffen, was man sich auch als einfacher Arbeiter leisten konnte – darauf kam es an. Und der Wohnkomfort war enorm: in der Küche ein kombinierter Kohle-Gas-Herd und im Bad eine Wanne mit einem großen Kohleofen für das Wasser. Später wurde ein elektrischer Warmwasserboiler eingebaut. Und nach der Wende wichen die Berliner Öfen einer Etagenheizung.

Und wieder trifft der Gesprächsbogen die heutige Zeit. Die jungen Mieter der heutigen ZWG müssen nicht mehr den Aufwand betreiben, kom-



men wesentlich leichter zu einer Wohnung, müssen dafür aber eben vergleichsweise mehr Geld bezahlen. Dieser Unterschied belastet die Gemeinschaft, wie Manfred Apel findet. „Wir von der alten Garde werden immer weniger und müssen uns eben mit dem neuen Umfeld abfinden. Vierzig Jahre lang haben wir den Weg der Genossenschaft und unseres Hauses mitbestimmt – damals war Nachbarschaftshilfe das Gebot der Stunde. Für jeden von uns war die Wohnung so etwas wie Eigentum. Die Gemeinschaft funktionierte, natürlich mit etwas mehr Kontrolle als heute – aber so schlecht war das am Ende nicht. Leider weiß man heute im Haus viel weniger als früher voneinander.“

Manfred Apel war in der Aylsdorfer Straße 18 lange Zeit für Hausverwaltung und die Mietkasse verantwortlich. Eine kleine Anekdote weiß Manfred Apel aus dieser Zeit zu berichten: Bis 1963 wurden die monatlichen Beiträge der Genossenschaftler in der Sparkasse eingezahlt. Weil es aber immer wieder zu Unregelmäßigkeiten gekommen war, das heißt, Genossenschaftler zahlten einfach nicht, wurden die Beiträge im Haus zentral abgerechnet. Verantwortlicher: Manfred Apel. Das wurde dann doch peinlich, wenn einer mal nicht zahlen wollte. Erst nach 1982 gab es Überweisungsaufträge, die das Mietbuch überflüssig machten. Eines ist Manfred Apel klar: Diese Zeiten werden nicht zurückkommen. Aber etwas wird bleiben: „Der Sinn für die Gemeinschaft wird hoffentlich in irgendeiner Form wieder wachsen. Vielleicht findet man auch mit den heutigen jungen Genossenschaftlern einen Punkt, wo das Alte mit dem Neuen gut zusammentrifft. Dafür wollen wir auch etwas tun, denn zusammen läuft es einfach besser.“

Jan Grünfeld



„1959: moderne Küche mit kombiniertem Gas-Kohle-Herd“



„Aylsdorfer Straße 18 – die erste Etage wird hochgezogen“

Wir gratulieren

unseren Jubilaren des 1. Quartals 2008!

im Januar

im Februar

im März

zum 70sten: Frau Gisela Köhler
Herr Rudolf Junghans
Herr Horst Kostack
Frau Gisela Hammerschmidt
Frau Inge Prager
Frau Lotte Dummer
Herr Hans-Jürgen Geidel
Herr Günter Herzig

zum 70sten: Frau Gerlinde Eisenschmidt
Frau Marlene Loewenthal
Frau Renate Najak
Frau Ilse Körber
Herr Klaus-Hagen Kunze
Herr Christoph Richter
Frau Ema Schmidt
Frau Eva Brückner

zum 70sten: Herr Manfred Marohn
Frau Marita Köhler
Herr Siegfried Reinhardt
Herr Erich Joachim
Herr Horst Kühnast
Frau Rosemarie Hädrich
Herr Eberhard Flieger

zum 75sten: Frau Brigitte Zacharias
Frau Eva Dietze
Herr Erwin Tietz
Herr Klaus Marquardt
Herr Werner Knötzsch

zum 75sten: Frau Marianne Berndt
Herr Manfred Anders
Herr Manfred Wagner
Frau Anna Herfurth
Herr Heinz Zinke
Herr Karl-Heinz Kugler

zum 75sten: Frau Martina Zimmermann
Frau Anita Müller
Herr Lothar Schmatz
Frau Ilse Hahn
Frau Gudrun Schreier
Herr Horst Heilmann
Herr Friedemann Herrmann

zum 80sten: Frau Elfriede Radau
Herr Helmut Rother
Frau Hanna-Lore Pomplitz
Herr Gerhardt Mischur
Frau Charlotte Kantelberg
Frau Ilse Falk

zum 80sten: Frau Ruth Böttger
Herr Hans-Joachim Seifert

zum 80sten: Frau Ingeburg Kreuziger
Herr Rudi Matschke
Frau Erika Schrödter

zum 85sten: Frau Carla Rost
Frau Agnes Dilz
Frau Elfriede Hertzsch

zum 85sten: Herr Kurt Grimm
Herr Erich Schaller
Frau Annemarie Geißler

zum 85sten: Frau Gertrud Kern
Frau Ursula König
Frau Johanna Würfel

zum 86sten: Frau Dora Schneider
Herr Hans Graupner

zum 87sten: Frau Ingeborg Neumann

zum 86sten: Frau Annelies Schmitt
Frau Annemarie Kühn

zum 87sten: Frau Ingeborg Walther
Frau Gertrud Wetzol
Herr Heinz Gogsch

zum 88sten: Frau Elfriede Franke
Herr Walter Schneider

zum 87sten: Frau Anna Bogula
Frau Hildegard Würfel
Herr Hermann Worsch
Herr Harry Bechmann

zum 88sten: Frau Alice Kühler
Herr Joachim Kegler

**... und das sind
einige Jubilare
des 3. Quartals 2007.**

zum 88sten: Frau Marie Linke
Herr Herbert Sachsenweger
Herr Werner Schmidt

zum 93sten: Herr Ernst Schade

zum 94sten: Herr Dr. Otto Rübesame



Ein herzliches Dankeschön ...

möchten wir an dieser Stelle Herrn Max-Jens Sommerfeld aussprechen. Vorbildlich hat der 28-jährige Garagenmieter seine Pflicht zur Leistung von Werterhaltungsstunden wahrgenommen und uns „zum Beweis“ per e-mail diese Bilder zukommen lassen.

Wir hoffen, dass sich noch mehr Mieter diesem guten Beispiel anschließen und somit dafür sorgen, ihr Wohn-



Garagentor nach 4 Std. Arbeit



Garagentor nach 8 Std. Arbeit

umfeld zu verschönern und unserer Genossenschaft in der Öffentlichkeit ein gepflegtes „Gesicht“ zu verleihen.

So präsentier(t)en wir uns ...

Unsere Musterwohnung

Am 30.10.2007 fand die Einweihung unserer Musterwohnung in der Schädestraße 21 in Zeit statt. Viele unserer Gäste und Interessierten an diesem Tag waren überrascht, was man aus



Rostern und Getränken ein. Nun ist die Wohnung fit für alle neu einziehenden Mieter, welche sich jetzt ein genaues Bild machen können, wie ihre Wohnung nach der Herrichtung aussehen könnte.

Sommerhit 2008 – Herr Garding und Herr Pacholski luden zum Videodreh ein



Am 04.11.2007 fand ab 17:00 Uhr die Videoproduktion des Sommerhits 2008 „Sommerzeit“ der Gruppe „Exit 2 Rhythm“ in den Klinkerhallen statt. Gleichzeitig präsentierte das Autohaus Baumann den neuen VW Tiguan und der Deutsche Videoring seine Neuheiten. Natürlich wollten wir uns die Gelegenheit nicht entgehen lassen, durch dieses Event neue Mitglieder zu gewinnen. Es kamen sehr interessante Gespräche zustande. Die Veranstalter und Produzenten unseres ZWG-Songs wurden durch viele Besucher und unser Team „Young-Living“ unterstützt.



einer Wohnung zaubern kann. Bei allen Besuchern ist die Präsentation super angekommen. Sie staunten über unsere Duschwanne, die Einbauküche und die Vorschläge zum Fliesen eines Bades. Alle wurden mit einem Glas Sekt begrüßt und zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Unsere Mitglieder, welche den Lärm des Umbaus aus erster Hand miterleben mussten, luden wir zu

und Produzenten unseres ZWG-Songs wurden durch viele Besucher und unser Team „Young-Living“ unterstützt.

Achtung!

Vom 24. bis 31. Dezember bleibt das ZWG-Büro geschlossen.

Bei eventuell auftretenden **Havariefällen** (siehe „was ist eine Havarie“) wenden Sie sich bitte **direkt telefonisch an die entsprechende Firma**, die auf der beiliegenden Liste angegeben ist. Für sonstige **dringende** technische Notfälle sind wir unter der bekannten Telefonnummer **(0800 – 44 11 123)** erreichbar.

Was ist eine Havarie?

(Auszug aus dem Informationsblatt Nr. 25 „Not- und Havariedienst“)

Als Havariefälle sind Situationen anzusehen, bei denen akute Gefahren für Mensch, Tier und Gebäude bestehen und die keinen Aufschub zulassen.

Beispiele:

Heizung

- Totalausfall der Heizungsanlage (Altbau) oder Hausanschlussstation (Fernwärme)
- Totalausfall oder erhebliche Druckminderung der Warm- und Kaltwasserversorgung

Sanitär

- Rohrbruch an der Wasserversorgungsleitung
- defektes Ventil mit erheblichem Wasseraustritt
- Verstopfung der Hauptabflussleitung

Gas

- Wahrnehmung von Gasgeruch

Elektrik

- Stromausfall in der gesamten Wohnung/Haus
- Brände oder Schmoren in Verteiler- und Steckdosen, Kabelbrand

Dach

- Sturmschäden mit Ziegeldachabdeckung

Türen und Fenster

- defekte Doppelglasscheiben als Gefahr für Dritte

dagegen sind keine Havarien:

- tropfende Wasserhähne
- verstopfte Handwaschbecken und Bädewannen
- defekte Türschließenanlagen
- einzelne, nicht funktionierende Lichtschalter u. Steckdosen
- Störungen an Backröhren im Gas- bzw. Elektroherd

Persönlich erreichen Sie uns wieder ab 02. Januar 2008 zu den bekannten Geschäftszeiten.



Wir wünschen unseren Kunden ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2008.

www.spk-burgenlandkreis.de

Sparkasse Burgenlandkreis 

Die Gewinner unserer Preisrätsel

Offensichtlich große Freude hat es Frau Hüfner bereitet, den Gewinnern unseres Preisrätsels aus der Ausgabe Nr. 11 die gewonnenen Eintrittskarten zu überreichen. Wir wünschen Frau Kuhn und Herrn Hahn sowie Frau Schmidt und Frau Manske (ohne Abb.) genauso viel Spaß bei den Veranstaltungen und möchten uns an dieser Stelle nochmals bei Herrn Deuser, Veranstaltungsservice Deuser, für das zur Verfügung stellen der Freikarten bedanken.



Die Gewinner des Preisrätsels aus Ausgabe Nr. 12 hat uns freundlicherweise Herr Häckel ermittelt, der dieses Mal unsere „Glücksfee“ spielte. Über jeweils 2 Eintrittskarten zu folgenden Veranstaltungen im **Capitol Zeitz** konnten sich freuen:



- „Tom Pauls“ Herr Bernhard Hildebrandt
- „Buddy Holly Rock'n Roll Show“ Frau Hildegard Reetz
- „WinterVarieté“ Frau Anita Lachotta
- „Pharo's Hypnoseshow“ Frau Ursula und Herr Peter Haacke

Bedanken möchten wir uns beim Capitol Zeitz und Frau Niess vom DASDIE Veranstaltungs- und Kongresszentrum, die uns freundlicherweise die Freikarten für unsere Mieter zur Verfügung gestellt haben.

ZWG-Zweigstelle zieht um

Ab dem 01. März 2008 befindet sich unsere Zweigstelle nicht mehr auf dem Platz der Deutschen Einheit. Sie finden uns dann in der **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 25**. Bis dahin werden die neuen Räumlichkeiten so ausgewiesen, dass sie leicht zu finden sind. Die Öffnungszeiten bleiben vorerst wie gehabt.

Ab 2008 Sperrmüll auf Abruf Müllgebühren – Änderung ab 2008

Ab dem Jahr 2008 werden im gesamten Burgenlandkreis Sperrmüll und Elektroschrott nur noch nach telefonischer Anmeldung über das

Sperrmüll-Telefon Nr.:
(03 44 45) 2 23 41 oder
(03 44 45) 2 23 42 entsorgt.

Eine Anmeldung pro Haushalt ist zwingend erforderlich, denn nicht angemeldeter Sperrmüll/E-Schrott kann nicht entsorgt werden. Gleiches trifft auf zu spät bereitgestellten Sperrmüll zu. Es kann pro Haushalt 2 x im Jahr Sperrmüll in haushaltsüblichen Mengen kostenlos auf Abruf angemeldet werden.

Ablauf:

Telefonat:

- Sie prüfen, was zu entsorgen ist und ob dies unter Sperrmüll/E-Schrott fällt (siehe Abfallratgeber).
- Sie rufen die o. g. Nummer an und geben Ihre Adresse (Straße, Nr., Ort, Name, evtl. Rückruf-Nr.) sowie die Gegenstände, die entsorgt werden sollen, an.
- Es wird Ihnen der nach einem festgelegten Tourenplan der nächstmögliche Termin für Ihren Ort/Straße mitgeteilt. Sollte

dieser Termin ungünstig sein, können Sie den nächsten wählen.

- Weisen Sie die Mitarbeiter am Sperrmülltelefon auf eventuelle Besonderheiten, wie z. B. Baustellen, andere Bereitstellungsflächen usw., hin. Sie helfen damit, Missverständnisse bei der Entsorgung zu vermeiden.
- Die Abholung kann nur an Ihrem Wohnsitz, nicht in Gartenanlagen oder auf Garagenhöfen erfolgen.
- Nach Aufnahmen aller Angaben wird Ihnen der Auftrag mündlich bestätigt.

Abfuhr:

- Der Entsorger fährt am telefonisch vereinbarten Entsorgungstag Ihre Straße/Nr. an und entsorgt den angemeldeten Sperrmüll. Sie müssen nicht anwesend sein.
- Bitte beachten Sie, dass der Sperrmüll/E-Schrott am Entsorgungstag ab 6:00 Uhr, frühestens jedoch ab 16:00 Uhr des Vortages, vor dem Grundstück am Straßenrand in nicht verkehrsbehindender Weise bereitstehen muss.

Die Sperrmüll-Bonuskarten im Abfallratgeber sind nicht für die Sperrmüllabholung auf Abruf, sondern nur bei Selbstanlieferung auf den Wertstoffhöfen zu verwenden!

In der Sitzung der Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt-Süd vom 14.11.2007 wurde festgelegt, dass ab 01.01.2008 die variablen Gebühren der Abfallentsorgung erhöht werden. Die Banderole für die Restmülltonne à 120ltr. kostet dann statt 2,00 € 4,00 € pro Leerung und für die 240 ltr. Tonne statt 4,00 € 8,00 € pro Leerung. Die Jahresmarke für die 1.100 ltr. Müllgroßbehälter beträgt bei 14-tägiger Entsorgung 861,12 € pro Jahr statt bisher 468,00 €.

Gleichzeitig werden die Müllgrundgebühren pro Einwohner gesenkt, von bisher 52,32 € + 6,00 € Biotonne auf 45,00 € + 6,00 € Biotonne.

Aus diesem Grund werden wir in all unseren Liegenschaften, in denen bisher eine wöchentliche Entsorgung erfolgte, den Abholrhythmus ab 01.01.2008 auf eine 14-tägige Abholung umstellen. Diese Änderung der Entsorgung erfolgt im Interesse der Mitglieder. Bei gleichbleibender wöchentlicher Abholung würde sich die Gebühr der Müllcontainer fast verdoppeln, bei 14-tägiger Entsorgung bleiben die Kosten annähernd

Fortsetzung auf Seite 13



Stadtwerke Zeitz GmbH

SWZ



*Frohe Weihnachten
 und alles Gute im neuen Jahr...*

Fortsetzung von Seite 12

gleich. Wir möchten hiermit alle Mieter darauf hinweisen, dass dies nur möglich ist, wenn eine ordnungsgemäße Mülltrennung erfolgt. Sollte das Wohnumfeld unter der Veränderung des Abholrhythmus leiden, werden wir unverzüglich wieder auf eine wöchentliche Entsorgung umstellen bzw. zusätzliche Container aufstellen lassen.

Erläuterungen zum Veranstaltungskalender

Ausflug zur „Arche Nebra“

Die 3.600 Jahre alte Himmelscheibe von Nebra zeigt die älteste konkrete Darstellung des Kosmos weltweit. Seit ihrem Bekanntwerden im Jahr 2002 ist das „Land der Himmelscheibe“ in aller Munde. Die Arche Nebra – das multimediale Besucherzentrum nahe dem Fundort der spektakulären Bronzescheibe – trägt ihrer großen kulturgeschichtlichen Bedeutung Rechnung. Das scheinbar schwebende Gebäude am Fuß des Mittelberges, dem Fundort der Scheibe ist eine Referenz an die goldene Sonnenbarke, ein Element auf der Himmelscheibe. Quelle: Arche Nebra

Wir fahren mit einem Reisebus zur Arche Nebra. Dort werden wir durch die Dauerpräsentation geführt und besuchen die Planetariumsshow. Anschließend geht es mit einem Shuttlebus durch das Naturschutzgebiet zum Mittelberg. Nach Besichtigung des Aussichtsturmes geht es mit dem Shuttlebus zurück zum Besucherzentrum und von dort aus treten wir die Heimreise an.

Die Kosten pro Person betragen 42,00 € (inklusive Mittagessen).

Für Mitglieder und Mieter übernimmt die Genossenschaft einen Anteil von 12 €. Sie zahlen somit pro Person 30 €.

Bitte haben Sie Verständnis, dass eventuell teilnehmende „genossenschaftsfremde“ Begleitpersonen, wie Freunde oder Bekannte den vollen Preis zahlen müssen.

Der Ausflug wird morgens beginnen und am zeitigen Nachmittag werden wir zurück sein.

Über genaue Abfahrtszeiten und -orte werden wir Sie in der nächsten Ausgabe von „miteinander“ informieren.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung bis 07. März 2008 bei unserer Mitarbeiterin Frau Jeske (Telefon-Durchwahl 80 51-25 oder kostenloser Servicruf 0800 / 44 11 123).

Schlauchboottour auf der Elster

Als besonderes Erlebnis möchten wir unseren Mitglieder – vor allem einmal den jüngeren unter Ihnen – eine Schlauchboottour auf der Elster anbieten.

Keine Angst – das wird kein „Himmelfahrtskommando“. Manfred Berro, der zusammen mit Michael Trummer mehrere große Erfolge mit dem

Veranstaltungskalender der Zeitzer WG e. G. 1. Halbjahr

Januar Fasching für Senioren



(öffentliche Veranstaltung des Bergisdorfer Karnevalsvereins)

Termin: Sonntag, 20.01.2008

Einlass: 13:00 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 14:00 Uhr

Ort: Gasthof „Drei Linden“, Bergisdorf

Die ersten 50 Mieter, die sich bis zum 08.01.2008 anmelden, erhalten von der ZWG eine kostenlose Eintrittskarte im Wert von 11,00 € (1 Kaffeegedeck incl.)

Gem organisieren wir einen Taxi-Bustransfer für Sie. Der Unkostenbeitrag hierfür beträgt 2 €/Person. Über Abfahrtszeiten etc. werden Sie rechtzeitig telefonisch informiert. Die Eintrittskarten erhalten Sie vor Ort. Der Unkostenbeitrag ist ebenfalls vor Ort zu entrichten.

Februar Kartenspiel-Nachmittag

Skat für die Herren / **Rommé für die Damen** (erstmalig)

Termin: Donnerstag, 21.02.2008

Zeit: 17:00 – 19:00 Uhr

Ort: ZWG-Bürogebäude, großer Versammlungsraum

März

als kleine **Frauentagsfeier:**

(natürlich dürfen auch Herren teilnehmen):

ein Vortrag mit Musik über das Thema

„50er-Jahre-Schlagerhits“ bei Kaffee & Kuchen

gehalten von Hrn. Rolf Zabel, unterstützt durch Hrn. Rolf Schröter

Termin: Mittwoch, 05.03.2008

Zeit: 15:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr

Ort: ZWG-Bürogebäude, großer Versammlungsraum

unser Service zum Frauentag: kostenloser Taxi-Transfer (Bitte bei Bedarf auf Anmeldeformular ankreuzen!)



Osterbasteln für Kinder

Termin: Mittwoch, 19.03.2008

Zeit: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ort: ZWG-Bürogebäude, großer Versammlungsraum

(Alle Kinder erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung vom Osterhasen.)

Mai

Ausflug zur „Arche Nebra“, siehe Erläuterungen

Termin: Freitag, 09. Mai 2008

Juni

für Junge und Junggebliebene:

Schlauchboottour auf der Elster ' siehe Erläuterungen

voraussichtlicher Termin: Samstag, 14. oder 21.06.08

Vertreterversammlung

voraussichtlicher Termin: Mittwoch, 25.06.2008

(eine schriftliche Einladung erfolgt rechtzeitig)

Anmeldungen bitte über beiliegendes Formular ! Danke!

Canadier-Zweier bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen meistern konnte, bietet diese Touren an. Sicherheit wird dabei großgeschrieben. Auch Nichtschwimmer und ältere, die sich noch fit genug fühlen, können teilnehmen. Wir könnten uns beispielsweise eine Tour von Wetterzeube nach Haynsburg mit anschließendem Picknick o. ä. vorstellen. Da wir allerdings noch keine Vorstellung haben, wie dieses Ange-

bot von Ihnen angenommen wird, bitten wir Sie, sich auf dem beiliegenden Anmeldeformular vorerst unverbindlich anzumelden. Alles weitere werden wir dementsprechend organisieren und Ihnen Näheres in der kommenden Ausgabe (Nr. 14-2008) von „miteinander“ bekannt geben.

Bitte haben Sie Verständnis, dass zwecks Organisation ein relativ kurzer Anmeldezeitraum (siehe Formular) notwendig ist. Danke.

Verbrauchsbewusstsein zahlt sich aus

Auf den ersten Blick scheint es unvermeidlich, dass sich die kräftig gestiegenen Energiekosten in voller Höhe auch bei den Heizkosten bemerkbar machen – schließlich wird der größte Teil der im Haushalt verbrauchten Energie (ca. 70 %) zum Heizen benötigt.

Diesen düsteren Prognosen zum Trotz sollte aber auch die Chance nicht übersehen werden, durch verbrauchsbewussten Umgang mit der zunehmend kostbaren Heizenergie nicht nur zur Schonung der Ressourcen beizutragen, sondern insbesondere auch die monatlichen Belastungen in Grenzen zu halten.

Dazu kann jeder Nutzer seinen eigenen Beitrag leisten:

- Die Funktion von Heizkörper und Thermostatventil sollte nicht durch Verkleiden oder Vorhänge behindert werden.
- Die Räume sollten nur bei Bedarf geheizt werden, wobei aber eine Auskühlung vermieden werden sollte, da das Wiedererwärmen ausgekühlter Räume ebenfalls hohe Energie kostet.
- Die Türen zu minder beheizten Räumen sollten geschlossen sein, um Bildung von Schimmelpilz zu verhindern.
- Die Räume sollten nicht überheizt werden.

Jedes Grad Temperaturabsenkung spart bis zu sechs Prozent Heizkosten.

In vielen Fällen sind Raumtemperaturen von 20 Grad ausreichend. Noch einmal spart, wer nachts die Raumtemperaturen um einige Grad senkt.

- Fenster, Rollläden und Fenstervorhänge sollten nachts geschlossen bleiben.
- Richtiges Lüften ist besonders wichtig: So kurz und so kräftig wie möglich. Mehrmals täglich zwei bis fünf Minuten Durchzug bei vollständig geöffneten Fenstern ist auch im Winter sinnvoll und richtig. Während des Lüftens die Heizkörperventile geschlossen halten.
- Auch beim warmen Wasser kann man den Geldbeutel schonen: Ein Vollbad verbraucht etwa genau so viel Energie und Wasser wie mehrere Duschbäder von insgesamt fast zwanzig Minuten Dauer.

Fazit:

Auch wenn die hier beschriebenen Maßnahmen wohl nicht in allen Fällen einen Anstieg der Heizkosten verhindern können, so können Sie dennoch eine durchaus wirkungsvolle Maßnahme sein, um den übermäßigen Anstieg der Heizkosten zumindest zu bremsen.

Fernsehen, Internet, Telefon – alles aus einer Hand

Der Fernsehkabelnetzbetreiber, die ewt multimedia GmbH, gehört jetzt zur Tele Columbus Gruppe. Mit der Einführung eines einheitlichen Marktauftritts Anfang September 2007 hat die Tele Columbus ihre Produktwelt harmonisiert und verstärkt auf die Bedürfnisse der Mieterinnen und Mieter ausgerichtet.

Über die leistungsstarken Anschlüsse der Tele Columbus können die Mieter der ZWG Zeit fernsehen, mit Hochgeschwindigkeit im Internet surfen und zur Flatrate unbegrenzt kostenlos ins deutsche Festnetz telefonieren. Und das spart richtig Geld, denn ein zusätzlicher Telefonanschluss wird überflüssig.

Grundlage für die multimediale Vielfalt im Fernsehkabel ist ein rückkanalfähiges Breitbandnetz. Dabei handelt es sich um ein hochmodernes HFC-Netz, einer Kombination aus Glasfaser- und Koaxialnetz. Kempunkt beim Aufbau dieser Netzstrukturen ist die Erweiterung des Frequenzbereiches von 450 auf 862 MHz. Das hat direkte Auswirkungen auf die TV-Programmvialt: Mehr als 100 digitale Fernsehprogramme werden in exzellenter Bild- und Tonqualität ausgestrahlt. Und: HDTV – hochauflösendes TV – ist im TC-Netz möglich. Dank digitaler Fernsehwelten stellt sich der Zuschauer ganz individuell sein persönliches Wunschprogramm zusammen und wird zum Programmredirektor in eigener Sache.

Einen kostengünstigen Einstieg ins digitale Kabelfernsehen bietet der Digitale Empfang: Im Preis von nur 4,90 Euro monatlich sind neben dem digitalen Zugang über Receiver und Smart Card mehr als 100 digitale Free-TV Programme enthalten. Für den Zugang zum Internet sind bei Tele Columbus eine Reihe von Paketangeboten verfügbar. Für 29,90 Euro im Monat kann man unbegrenzt mit einer Download-Geschwindigkeit von bis zu 20.000 Kilobit pro Sekunde surfen. Ein E-Mail-Postfach mit 100 Megabyte Speicherkapazität ist inklusive. Für einen Preis von 39,90 Euro monatlich stehen dem Kunden Downloadraten von bis zu 30.000 Kilobit pro Sekunde zur Verfügung. Bei beiden Angeboten ist ein Telefonanschluss inklusive Flatrate ins deutsche Festnetz inklusive.

Der Wechsel vom klassischen Telefonanschluss zur Tele Columbus ist sehr komfortabel: Analoge Telefon- und Faxgeräte können weiter genutzt werden. Die aktuelle Rufnummer bleibt auf Wunsch erhalten. Die Abmeldung beim bisherigen Telefonanbieter übernimmt kostenfrei die Tele Columbus.

Informationen rund um den Kabelanbieter Tele Columbus und allen Produkte erhalten Interessierte über die Service-Hotline (0180) 55 85 100 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz) oder **direkt vor Ort im Tele Columbus Shop, Altmarkt 10 in 06712 Zeitz (Neueröffnung am 8.12.2007)**. Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.telecolumbus.de – es lohnt sich!

WENN WIR VIEL ERLEBEN WOLLEN, BLEIBEN WIR EINFACH ZUHAUSE.



Paket Comfort nur
€ 29,90 mtl.

NEUE WELTEN EROBERN!
Ihr Kabelanschluss kann jetzt mehr: Er ist digitaler TV- und Radio-Empfang, Highspeed-Internet und Telefonleitung in einem. Ein Anschluss: Viele Vorteile.

Service-Hotline 01805 585 100 www.telecolumbus.de
(14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)

ewt multimedia • BMB • RKS
KMG Hannover • AEP • bocom
URBANA • KABELCOM
Die Tele Columbus Gruppe



* Voraussetzung für Nutzung der digitalen Übertragung: Receiver, Smart Card, Anschluss für den digitalen Zugang ins Festnetz und Internet. Flatrate mit bis zu 20.000 Kilobit/s. Die Mindestvertragsdauer beträgt 12 Monate und wird um weitere 12 Monate verlängert, wenn nicht sechs Wochen zum Ende der Vertragsdauer schriftlich gekündigt wurde. Einmaliger Einrichtungspreis € 29,90. Stand: 12/07

Beratung und Vertragsabschlüsse für TeleColumbus sind ebenfalls in der ZWG-Geschäftsstelle bei Frau Beck und Frau Dunkel möglich.

Frohe Weihnachten

und
alles Gute
im neuen Jahr

wünscht
das
Team

von

DRUCK HAUS BLOCHWITZ

D'sign

ist. Dipl.-Ing.
S. Gatzmann e. Kfz.

DESIGN
PRINTMEDIEN
WERBETECHNIK

Hausordnungsregelung bei „Young-Living-Mitglieder“

Bei jungen Leuten kam unsere Young-Living-Aktion bis jetzt ziemlich gut an. Wir gewannen dadurch seit Beginn der Kampagne 28 neue, junge Mitglieder für unsere Genossenschaft. Damit es auch in den Hausgemeinschaften weiterhin gut läuft und keine unnötigen Probleme auftreten, wurde festgelegt, dass den

neuen, jungen Mitglieder im Rahmen dieses Programms die Erledigung der **Hausinnenreinigung** abgenommen wird.

Wir wenden uns kurz vor Bezug der Wohnung bei den Nachbarn und erfragen die Termine der großen und kleinen Hausordnung. Die Firma Baumteam erledigt diese dann in gewohntem Rhythmus.

Wer war eigentlich ...?

Johannes Gutenberg

Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg (* um 1400 in Mainz, = 3. Feb. 1468 in Mainz) gilt als Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Metall-Lettern (Mobilletterndruck) in Europa und des mechanischen Buchdrucks.

Die Verwendung von beweglichen Lettern revolutionierte die herkömmlichen Methoden der Buchproduktion und löste in Europa eine Medienrevolution aus. Gutenbergs Buchdruck breitete sich schnell in Europa und später in der ganzen Welt aus und wird als ein Schlüsselement der Renaissance betrachtet. Insbesondere sein Hauptwerk, die Gutenberg-Bibel wird allgemein für ihre hohe ästhetische und technische Qualität gerühmt.

Zu Gutenbergs zahlreichen Beiträgen zur Buchdruckerkunst gehören neben der Verwendung von beweglichen Lettern auch die Erfindung einer besonders praktikablen Legierung aus Zinn, Blei und Antimon, einer öl-

haltigen Tinte und eines Handgießinstruments. Zudem erfand er die Druckerpresse. Das besondere Verdienst Gutenbergs liegt darin, alle Komponenten zu einem effizienten Produktionsprozess zusammengeführt zu haben, der erstmals die industrielle Massenproduktion von Büchern ermöglichte.

1997 wurde Gutenbergs Buchdruck vom US-Magazin „Time-Life“ zur bedeutendsten Erfindung des zweiten Jahrtausends gewählt und 1999 kürte das amerikanische „A & E Network“ den Mainzer zum „Mann des Jahrtausends“.



Zeitzer WG e.G. – Hauptgeschäftsstelle

Schädestraße 19 a
06712 Zeitz

Sprechzeiten Hauptgeschäftsstelle

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon

Sekretariat 0 34 41 / 80 51 - 0
Betriebskosten 0 34 41 / 80 51-19
Buchhaltung 0 34 41 / 80 51-14

Service-Telefon (gebührenfrei) 0 800 / 44 11 123

E-Mail info@zeitzerwg.de · www.zeitzerwg.de

Zeitzer WG e.G. – Zweigstelle

Platz der Deutschen Einheit 5
1. Obergeschoss · 06712 Zeitz

Sprechzeiten Zweigstelle

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

Technik 0 34 41 / 80 51-15/13
Vermietg./Verwaltg. 0 34 41 / 80 51-16/17/26
Fax 0 34 41 / 80 51-18

Impressum:



Herausgeber

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.
Tel. 0 34 41 / 80 51 - 0

Redaktion

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.

Design & Druck

POINT-Mediendesign, Zeitz
Druckhaus Blochwitz, Zeitz
Baderstraße 6 · 06712 Zeitz
Tel. 0 34 41 / 80 47 - 0 · Fax 80 47 77

Fotos

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft e.G.
CD-Archiv, POINT-Mediendesign
Redaktionsschluss 03.12.2007



... Wohnung frei!

Eure neue Wohnung per SMS aufs Handy!
Sendet „Raum1“, „Raum2“, „Raum3“
oder „Raum4“ an **84343!**

Die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG bietet für Singles, Paare und junge Familien besten Service mit extragünstigen Starterpaketen rund ums Wohnen. Mehr Infos unter www.zeitzerwg.de oder per SMS auf euer Handy.

Auf gute Nachbarschaft! Eure Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG.

* Kosten der SMS nach jeweiligem Tarif, die Rückantwort der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG ist kostenlos.

Ein unschlagbares Angebot für alle jungen Leute bis 26 Jahre

Einraumwohnungen

3,00 € statt 3,90 €/m² Wohnfl. Kaltmiete
Komplettmiete von 185,00 €!

Genossenschaftsanteile (wie Kaution) nur
308,00 € statt 462,00 €!
(Zahlung in 3 Raten möglich)

Zweiraumwohnungen

3,40 € statt 4,10 €/m² Wohnfl. Kaltmiete
Komplettmiete ab 235,00 €

Genossenschaftsanteile (wie Kaution) nur
616,00 € statt 1.232,00 €!
(Zahlung in 3 Raten möglich)

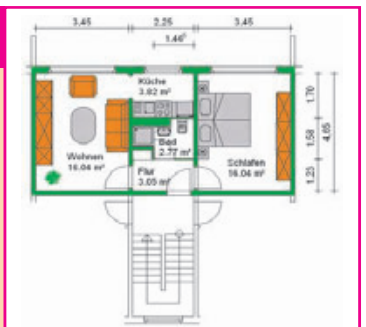


Alle Angebotswohnungen sind komplett tapeziert, verfügen über PVC-Belag sowie über eine Einbauküche mit Herd.

Musterbeispiel bei einer 2-Raumwohnung:

Straße: Hilde-Coppi-Straße 1
Etage: 1. Etage Mitte
Wohnfläche: ca. 41,72 m²
reguläre Nutzungsgebühr / Monat: 202,00 Euro (4,84 Euro/m²)
Ausstattung: komplett saniert (neuer Bodenbelag, neue Innentüren, gefliestes Bad mit Dusche, Zentrale Warmwasserversorgung (keine Gastherme mehr), E-Herd-Anschluss u. Rollläden)

Der Young-Living-Rabatt in diesem Fall: 3,40 € (statt 4,84 €) x 41,72 m² = 141,85 €.



Ersparnis im Vergleich zum regulären Mietpreis: **60,15 € / Monat**

Hier noch ein Hinweis: Bei Erreichen des 26. Lebensjahres entfällt der Young-Living-Rabatt. Auch die Geschäftsanteile müssen bis zur erforderlichen Höhe gemäß der gültigen Satzung nachgezeichnet werden.

Gleichzeitig bieten wir Ihnen einen attraktiven Kinderbonus*:

3 Zimmer mieten – 2 bezahlen.
4 Zimmer mieten – 3 bezahlen.

* (Kinder müssen unter 12 Jahre alt sein.)

Und noch eine Bitte an unsere lieben Mieter: Empfehlen Sie uns doch einfach an gute Freunde und Bekannte weiter. So können Sie sich zudem noch bis zu 300 Euro Werbungskosten verdienen.